



Veranstungsbericht



18. Februar 2020

Training für afghanische Nachwuchs-Journalistinnen

Journalismus in Konfliktländern

Dr. Ellinor Zeino

Vom 18.-20. Februar 2020 veranstaltete die KAS in Kooperation mit Pajhwok Afghan News ein dreitägiges Training in Kabul für afghanische Nachwuchsjournalistinnen.

Afghanistan hat eine beachtliche pluralistische und mehrsprachige Medienlandschaft, Meinungsfreiheit und Debattenkultur im regionalen Vergleich. Die afghanische Medienlandschaft wird als die offenste und freieste Medienlandschaft in Südasien beschrieben. Gleichzeitig zählt das Land aufgrund der prekären Sicherheitslage laut Reporter ohne Grenzen zu den gefährlichsten Ländern weltweit für Journalisten und steht daher im weltweiten Rang der Pressefreiheit auf Platz 121 von 180.

Vor allem weibliche Journalistinnen sind starken beruflichen Hindernissen und Sicherheitsrisiken ausgesetzt; dies umso mehr, wenn sie investigativ oder in den Provinzen tätig sind. Zudem erfahren sie eine starke berufliche Diskriminierung in der Gesellschaft wie auch seitens ihrer Arbeitgeber.

In finanzieller Hinsicht hat die afghanische Medienlandschaft in den letzten Jahren gelitten. Dutzende Medienagenturen und –plattformen mussten in den letzten zwei Jahren aufgrund finanzieller Engpässe und Finanzierungslücken schließen. Die finanzielle Lage schlägt sich auch auf die Arbeitsbedingungen von afghanischen JournalistInnen nieder. Journalistik-Absolventen haben Schwierigkeiten nach ihrem Abschluss eine Tätigkeit zu finden oder müssen prekäre Arbeitsverträge und -bedingungen eingehen. Gleichzeitig vermittelt ihnen die universitäre Journalistik-Ausbildung keine ausreichenden praktischen, inhaltlich-ethischen und medienrechtlichen Kenntnisse des Berufsjournalismus. 2019 hat allein die Journalistik-Fakultät der Universität Kabul 110 Absolventen - größtenteils ohne große berufliche Perspektiven - auf den Arbeitsmarkt entlassen.

Unter der finanziellen Anspannung der Medieneinrichtungen sowie der veralteten Ausbildung von Journalisten leiden wiederum die Qualität und ethischen Standards der Medienberichterstattung.

Die Qualitätsstandards der Medienagenturen in Afghanistan variieren sehr stark, sind jedoch überwiegend defizitär. Neben der bemerkenswerten Erfolgsgeschichte des privaten Nachrichtensenders ToloNews, der auf einem internationalen Qualitätsstandard berichtet, und der nationalen, öffentlichen Nachrichtenagentur RTA (Radio Television Afghanistan), die sich seit einem Jahr in einem Erneuerungsprozess befindet, gibt es eine Vielzahl unterschiedlicher Online-, Print, Radio- und TV-Medienagenturen mit ganz unterschiedlichen Qualitätsstandards.

Ein Großteil der Medienagenturen und Journalisten halten sich regelmäßig nicht an Mindeststandards einer professionellen Berichterstattung bzw. haben auch keine Kenntnisse darüber. Fake News, Copy-Right-Verletzungen und das Verbreiten fremder Artikel ohne Kenntnis der Autoren ist eine verbreitete Praxis. Hinzu kommen stereotypische Berichterstattungen über weibliche Protagonistinnen oder ein unsensibler Umgang bei Interviews mit Opfern von Gewalt und Anschlägen aufgrund eines mangelnden Bewusstseins seitens der Medienreporter.

Vom 18.-20. Februar 2020 veranstaltete die KAS in Kooperation mit Pajhwok Afghan News daher ein dreitägiges Training für afghanische Nachwuchsjournalistinnen zum Thema „Gender- und Konfliktsensitiver Journalismus“. Teilnehmerinnen waren Journalistik-Absolventinnen verschiedener Universitäten in Kabul.

Ziel des Trainings war es, den weiblichen Nachwuchs im Bereich des Berufsjournalismus in Afghanistan zu fördern und ihnen den Berufseinstieg zu erleichtern.

Im Training sollten die Teilnehmerinnen die Rechten und Pflichten und von Berufsjournalisten sowie Methoden eines Gender- und konfliktsensitiven Journalismus lernen, auch um sich nach ihrem Studium besser am Arbeitsmarkt behaupten zu können.

Die behandelten Themen im Training waren:

- Medienrecht in Afghanistan (u.a. Recht auf Informationszugang)
- Ethische Standards eines Berufsjournalisten
- Journalistische Methoden: Informationsgewinnung, Strukturieren und Schreiben von Reports
Gender- und konfliktsensitive Sprache und Berichterstattung
- Sicherheit und Risikominimierung für Journalisten (inkl. Informationssicherheit)
- Bewerbungstraining: Erstellen eines professionellen u. ansprechenden Lebenslaufes